



Die Arbeit des Kirchenchorwerkes war im Jahr 2025 geprägt von der Kampagne „Singend im Glauben wachsen“, die Impulse für das Singen im Vorschulalter vermittelt hat. Dies geschah gemeinsam mit der Arbeitsstelle für Kirchenmusik, dem Theologisch-Pädagogischen Institut unserer Landeskirche und dem Referat für Bildung, Gemeindepädagogik und Kitas im Landeskirchenamt. Anlass für diese Kampagne war das Jubiläum 500 Jahre Gesangbuch. Mit der Kampagne wurde das Singen in Kirchgemeinden, Kindergärten, Schulen und Familien wertgeschätzt und gefördert. Unterstützend wirkte dabei, dass die menschliche Stimme zum „Instrument des Jahres 2025“ gekürt wurde. Die Kampagne hat haupt- und ehrenamtlich

Mitarbeitende in den Kirchgemeinden angeregt, sich in Veranstaltungen und Fortbildungen besonders mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Sie hat Einrichtungen, Werke und Bildungspartner zum Gespräch über die Bedeutung von Liedern in der kirchlichen Praxis mit Kindern ermutigt und zu begleitenden Formaten aufgerufen. Und sie hat alle Menschen, Kleine und Große zum Mitsingen, Vorsingen, zum Für-sich-Singen und zum Weitersingen eingeladen. Dazu wurden 10.000 Exemplare des AchtKINDERLiederbuches in unserer Landeskirche verteilt, welches der Chorverband der EKD (CEK) herausgegeben hat. Ein Wimmelbild, das singende Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen zeigt, regte zum Gespräch über das Singen an. Hier geht ein besonderer Dank an die Fachbeauftragte für Chor- und Singarbeit in unserer Landeskirche Martina Hergt, die die Kampagne maßgeblich gesteuert und mit vielfältigen Angeboten bereichert hat. Zahlreiche Materialien zu der Kampagne sind unter <https://kirchenmusik-sachsen.de/singend-im-glauben-wachsen-evlks> zu finden.

Wie in jedem Jahr war die Planung von zahlreichen Sing- und Instrumentalwochen ein Schwerpunkt der Arbeit des Kirchenchorwerkes. Angebote für alle Generationen konnten durchgeführt werden. Diese kontinuierliche Arbeit über viele Jahre ist nur möglich, durch die engagierte Arbeit der Singwochenleitenden, die neben ihren Aufgaben in den Kirchgemeinden oder in der Landeskirche die Singwochen vorbereiten, durchführen und nachbereiten. So konnten Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Familien oder Senioren in geistlicher Gemeinschaft Zeiten verbringen und „im Glauben wachsen“. Sorge bereiten die stark gestiegenen Preise in den Tagungshäusern und Rüstzeitheimen. Hier hat das Kirchenchorwerk versucht, Geschwisterkinder und Familien mit Rabatten besonders zu unterstützen. Verabschiedet wurde aus dem Kreis der Singwochenleiter KMD i.R. Joachim Jänke, der zehn Jahre die Herbstsingwoche 50+ in der Sächsischen Schweiz geleitet hat. Wir danken ihm herzlich für sein großes Engagement für diese Singwoche und freuen uns, das LKMD i.R. Markus Leidenberger diese Arbeit ab kommenden Jahr übernimmt.

Für die Singwochenarbeit werben wir herzlich um Spenden:

- damit die Sing- und Instrumentalwochenarbeit im gleichen Umfang wie bisher auch in den kommenden Jahren möglich ist,
- damit weiterhin Geschwisterkinder und Familien mit Rabatten unterstützt werden können,
- damit Teilnehmerbeiträge besonders für Kinder- und Familienangebote für alle bezahlbar bleiben.

Spendenkonto des Kirchenchorwerkes bei der KD-Bank: IBAN: DE 25 3506 0190 1800 5410 06

Verwendungszweck: Singwochenarbeit des KCW



Ein Höhepunkt im Berichtsjahr war das Chorfestival im Rahmen des Kulturkirchenfestes am 30. 08. 2025 in der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz. Dazu veröffentlichte das Kirchenchorwerk ein Sächsisches Chorblatt mit allen Chornoten für das gemeinsame Chorsingen. Ca. 1.500 Sängerinnen und Sänger kamen in Chemnitz zusammen, um die Innenstadt zum Klingen zu bringen. Bei 20 Einzelauftritten der Chöre auf verschiedenen Bühnen, beim Flashmob in der Einkaufspassage „Roter Turm“ oder beim großen Chorsingen auf dem Neumarkt, gemeinsam mit der Elblandphilharmonie, konnte die gesamte Bandbreite der Chorarbeit in Sachsen gehört

werden. Abgerundet wurde das Programm mit verschiedenen Konzerten am Abend in Chemnitzer Kirchen. Dabei arbeitete das Kirchenchorwerk mit anderen Chorverbänden in Sachsen zusammen. Unterstützt und gefördert wurde das Projekt durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen und den Amateurmusikfond des Bundesmusikverbandes Chor und Orchester e.V. (BMCO).

Das Kirchenchorwerk arbeitet intensiv in verschiedenen Arbeitsgruppen im Prozess zur Entwicklung eines neuen Gesangbuches mit. Dabei sind Mitglieder des Werkrates in Gremien der EKD oder in verschiedenen Arbeitsgruppen für einen bayrisch-sächsischen Anhang engagiert. Auch an der Herausgabe von Begleitpublikationen (Chorbuch) durch den Chorverband der EKD (CEK) ist das Kirchenchorwerk beteiligt. Diese Arbeit bindet viele Kräfte und wird bis zum Abschluss des Prozesses eine große Herausforderung bleiben. Aktuell ist das Erprobungsheft zum neuen Gesangbuch in den Kirchgemeinden angekommen und wird in vielfältiger Weise in der Praxis getestet.

Aller fünf Jahre führt das Kirchenchorwerk eine statistische Erhebung in den Kirchgemeinden der Landeskirche durch. Zum Beginn des neuen Kalenderjahres ist es wieder soweit. Erstmals erfolgt die Abfrage nach Chor- und Instrumentalgruppen, Kinderchören, Stimmverteilung oder Altersdurchschnitt digital. Neu in die Abfrage sind musikalische Projekte aufgenommen, die nicht regelmäßig stattfinden, sondern einen begrenzten Zeitraum haben. Wichtig sind diese Zahlen für die Übersicht zur Chorlandschaft in unserer Landeskirche, zu Entwicklungen und Trends und auch für die Finanzplanung.

Im Berichtszeitraum sammelten die Sängerinnen und Sänger aus den Chören in Sachsen 13.718 € Spenden für die Aktion „Chöre helfen Chören“ zur Unterstützung evangelischer Chorarbeit in der Diaspora. Damit steuert Sachsen 38 % des Gesamtspendenaufkommens in Deutschland bei. Von diesen Spenden konnten drei Projekte in Sachsen unterstützt werden: die Teilnahme von Kindern aus Rumänien zur Kindersingwoche im Februar in Kohren-Sahlis, die Fahrtkosten für die Teilnahme des tschechischen Chores ECHO aus Zlin in Mähren beim Chorfestival in Chemnitz und das gemeinsame Chorprojekt „Kronstädter Messe“ der Kantorei Petri-Schloss Chemnitz und eines Chores aus Siebenbürgen in Rumänien. In der bald beginnenden Advents- und Weihnachtszeit startet diese Spendenaktion wieder und es wird herzlich um Spenden geworben. Informationen dazu sind unter <https://choere-evangelisch.de/choere-helfen-choeren> zu finden.

Weitere Stichpunkte aus der Arbeit des Kirchenchorwerkes:

- der Werkrat überarbeitete die Satzung des Kirchenchorwerkes und passte sie den aktuellen Gegebenheiten an. Sie liegt der Landesversammlung zur Beschlussfassung vor.
- Folgende Projekte konnten/ können aus den Fonds des Kirchenchorwerkes für neue Kirchenmusik und für „Kinder- und Jugend“ in diesem Jahr gefördert werden:
 - Aufführung der Siebenbürgischen Passionsmusik von H. P. Türk in Sachsen und in Rumänien durch die Meissner Kantorei 1961 e.V. und den Chor der Hochschule für Kirchenmusik Dresden
 - Kindermusicalprojekt des Kirchenbezirks Chemnitz „Allein ist es leichter?!“
 - Jugendchorkonzert W. A. Mozart „Requiem“ des Kirchenbezirks Leipzig
 - Aufführung des Weihnachtssoratoriums von M. Drude „Licht durchdringt die Finsternis“ durch die Hochschule für Kirchenmusik Dresden
- Als Landesobmann arbeitete ich in folgenden Gremien mit: Konferenz für Kirchenmusik, AG Sächs. –Bayrischer Anhang zum neuen EG, Jury zum Innovationspreis Kirchenmusik
- Weiterhin nahm ich an der Zentralratstagung des CEK, an der Mitgliederversammlung des Sächs. Musikrates, an den Dienstberatungen der Werke und Einrichtungen und an den KMD-Konventen teil.

Abschließend möchte ich allen danken, die die Arbeit des Kirchenchorwerkes unterstützt, gefördert und begleitet haben. Der Dank gilt besonders den Mitgliedern des Werkrates, den Obleuten in den Kirchenbezirken, Herrn LKMD Rüger, der Fachbeauftragten für Chor- und Singearbeit Martina Hergt und Frau Ramona Buhler in der Geschäftsstelle.

Esselard Hübs

Flöha, 01. November 2025